

# Sprachkurse erleichtern jungen Müttern das Ankommen

KiJu Enzkreis unterstützt die Organisation „GoldenHearts“, die geflüchteten Frauen die Annäherung an die deutsche Sprache ermöglicht.

VON ULRIKE STAHLFELD

**MÜHLACKER.** Sprache ist der Schlüssel zur Integration. Weil aber die staatlichen Angebote zur Sprachförderung für geflüchtete Menschen nicht ausreichen, bietet die gemeinnützige Organisation „GoldenHearts“ mit Sitz in Pforzheim Alphabetisierungs- und Sprachkurse an. Mit finanzieller Unterstützung des Kinder- und Jugendfördervereins Enzkreis (KiJu) werden bereits im zweiten Jahr speziell Frauen mit kleinen Kindern an der Schiller-Gemeinschaftsschule in Mühlacker unterrichtet.

Seit dem 7. November lernen 14 Frauen bei Hiltrud Schlüter-Reinecke das Lesen und Schreiben, während ihre Kollegin Ingrid Burger im Sprachkurs für leicht Fortgeschrittene 16 Frauen unterrichtet, die größtenteils schon im zweiten Jahr dabei sind.

„Eine Mama, die daheim ein kleines Kind hat, wird in keinen Sprachkurs gehen“, erklärt die „GoldenHearts“-Geschäftsführerin Frauke Janssen, warum parallel dazu eine Betreuungsgruppe für die Kleinen eingerichtet wurde. 39 Kinder, darunter zwölf Mädchen und Jungen unter drei Jahren, werden betreut, während ihre Mütter, die

unter anderem aus der Türkei, der Ukraine, Syrien, dem Irak, aus Afghanistan, Gambia und Nigeria kommen, kräftig büffeln.

„Die allerersten Kontakte mit Sprache erleben die Frauen bei uns“, erläutert Janssen, dass die Arbeit von GoldenHearts ein erster

Schritt sei. „Wir sind ein reines Starterprojekt.“ Dann folgten Integrationsprogramme. An den Standorten in Pforzheim, Ulm und Mühlacker hat ihre Organisation im vergangenen Jahr 670 Frauen dabei unterstützt, die deutsche Sprache zu lernen.

Dass Mühlacker beziehungsweise die Schiller-Gemeinschaftsschule zu einem Standort wurde, ist dem Kinder- und Jugendförderverein Enzkreis zu verdanken. Er förderte das Projekt im ersten Jahr bereits mit 15 000 Euro. KiJu-Vorsitzender Michael Craiss besuchte am Donnerstag gemeinsam mit Steffen Ritter und Hans-Ulrich Wetzel als weitere KiJu-Vertreter die Kurse. Man habe im letzten Monat beschlossen, das Projekt mit weiteren 15 000 Euro zu fördern, sagte Craiss und dankte Frauke Janssen sowie dem Team für die bisherige Arbeit.

Dass Bedarf besteht, zeigte sich schon zu Beginn des Projekts. „Ab Tag eins waren die Kurse voll“, so die Geschäftsführerin. Der Erfolg sei allerdings zwiespältig zu sehen, belege er doch nur, dass die staatlichen Strukturen ein Vakuum hinterließen, das von privaten Anbietern geschlossen werden müsse. Wie wichtig solche Initiativen sind, betonte Davina Mazowiec, Leiterin der Schillerschule. „Für uns als Schule ist es enorm wichtig, dass junge Mütter die deutsche Sprache lernen“, so die Schulleiterin. Das mache Elternarbeit leichter und ermögliche den Müttern mehr Teilhabe am Schulalltag ihrer Kinder.



Einblick in die Arbeit des Sprachkurses: Frauke Janssen von der Initiative „GoldenHearts“ verteilt im Beisein von Hiltrud Schlüter-Reinecke (v. li.), Michael Craiss, Steffen Ritter und Davina Mazowiec zur Anerkennung Nikoläuse an die Teilnehmerinnen.

Foto: Stahlfeld